



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de
Datum 01.12.2017
Drucks. Nr. VO/1061/17
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Große Anfrage

Zur Sitzung am
18.12.2017

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Große Anfrage : Verhalten der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge (MUFL) im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Pro Deutschland/Republikaner bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtverwaltung bekannt, ob sich unter den in der Stadt Wuppertal lebenden minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen Mehrfachstraftäter oder Intensivtäter befinden? Wenn ja, wie viele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge sind während ihrer Zeit hier bereits mehr als einmal straffällig geworden und wie viele müssen als Intensivtäter betrachtet werden?
2. Gibt es in irgendeiner Form eine behördliche Zusammenarbeit mit der Polizei oder anderen Institutionen zu diesem Thema?
3. Gibt es eine besondere Form der Überwachung und Betreuung für straffällig gewordene minderjährige unbegleitete Flüchtlinge? Wenn ja, wie sieht diese aus? Wenn nein, wieso nicht?
4. Gab es im Raum der Stadt Wuppertal Zerstörungen innerhalb der Unterkünfte der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge, die von den Bewohnern ausgingen? Falls ja, was war der Grund für diese Zerstörungen? Wer war daran beteiligt? Welche Kosten sind dadurch entstanden?
5. Wenn es keine Zerstörungen gab, wie erklärt sich die Stadtverwaltung, dass ausgerechnet im Raum Wuppertal keinerlei Schwierigkeiten mit den Bewohnern auftreten, obwohl doch im weiteren Umkreis der Stadt immer wieder Zerstörungen und Straftaten von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen ausgehen?

Begründung:

Immer wieder kommt es in NRW und im gesamten Bundesgebiet zur teilweisen oder völligen Zerstörung von Einrichtung in Unterkünften für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, verbunden mit hohen Kosten, teilweise auch Verletzten und zuletzt auch der mutwilligen Beschädigung von Polizeieigentum. Aus anderen Städten ist es mittlerweile bekannt, dass die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge eine intensive Betreuung benötigen und seitens der Stadtverwaltung eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei erforderlich ist. Um zu klären, wie die Situation im Wuppertaler Stadtgebiet sich darstellt und welche Maßnahmen gegebenenfalls ergriffen werden sollten, bitten wir hier um einen ausführlichen Bericht. Sollten die von uns angefragten Informationen nicht zur Verfügung stehen, bitten wir die Stadtverwaltung hiermit ausdrücklich, bis zur nächsten Sitzung diesbezüglich Nachforschungen anzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kik
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender